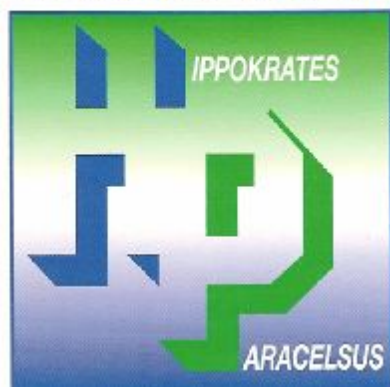


UNABHÄNGIG

Nr. 10/11 2001
Oktober/November

K 30430

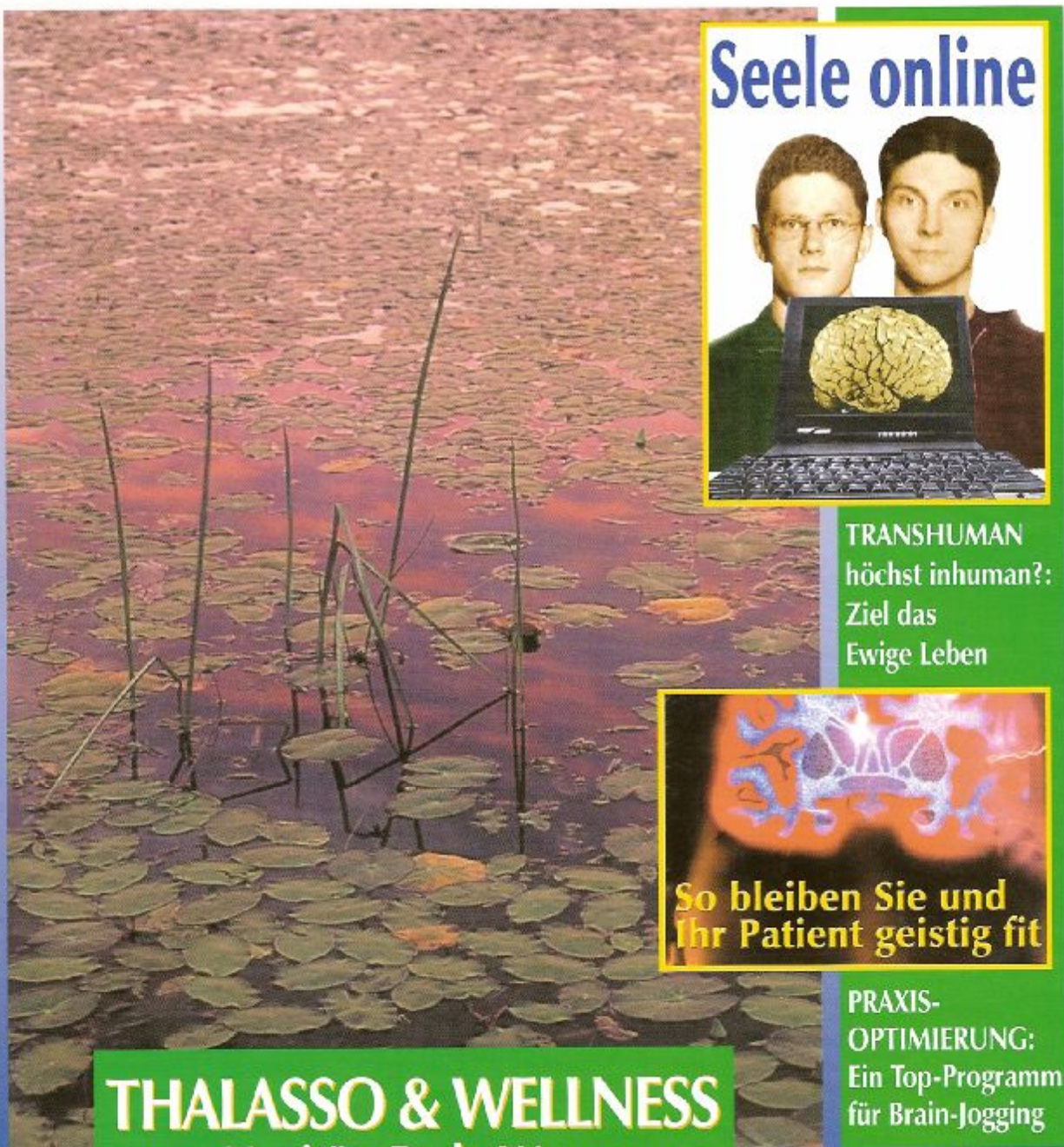


NATUR-Heilkunde

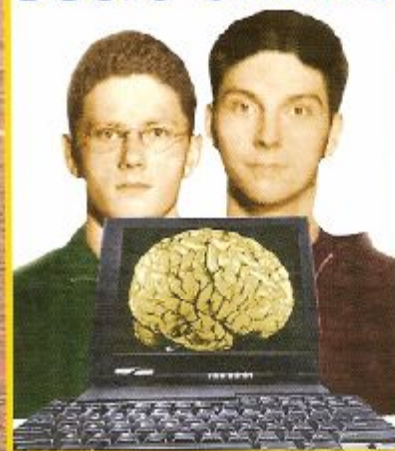
24. Jahrgang

Erscheint in Verbindung
mit „Der Freie Arzt“
(42. Jahrgang)

Fachmagazin für Ganzheits-Medizin



Seele online



TRANSHUMAN
höchst inhuman?:
Ziel das
Ewige Leben



So bleiben Sie und
Ihr Patient geistig fit

PRAXIS-
OPTIMIERUNG:
Ein Top-Programm
für Brain-Jogging

THALASSO & WELLNESS
Novität: Body-Wrap

Informationelle Wellen-Therapie - in der Behandlung von Depressionen und Angstzuständen

Fachbeitrag von Leonid Teverovski, Arzt

Eine große soziale Bedeutung in den letzten Jahren ist das Problem der Depression und unmotivierten Angstzustände. Die Depression sowohl bei den Kindern als auch bei den Erwachsenen verbreitet sich verhältnismäßig stark. Nach den Angaben von Harrison (1999) beträgt sie bei den Erwachsenen 5 - 8%. Das Risiko steigt nach 55 Jahren. In den USA geschehen jährlich 80% aus 32000 Suizidepisoden bei den Kranken mit starken affektartigen Störungen. Diese Ziffern haben eine ständig steigende Tendenz.

Klinische Depression ist ein psychischer Zustand, der durch das Bedrücktsein charakterisiert wird. Der Mensch kann aufgeregt und unruhig sein oder umgekehrt. Handlungen können lahm und verlangsamt sein. Das Benehmen des Menschen gründet auf einer pessimistischen Überzeugung und Verzweiflung. Schlaf, Appetit und Aufmerksamkeit werden gestört.

Heute existieren etliche Theorien, die die Depressionsentwicklung begründen. Maniakal depressive Psychose trägt der Entwicklung von einer sehr starken Depression bei, das ist eine affekte Hauptstörung, bei der die fiebrige Phantasie über eigene Untauglichkeit, Krankheit, Unbrauchbarkeit und Halluzinationen auftritt, während dessen der Mensch ihn beschuldigende Stimmen zu hören glaubt. Das Scheitern der Hoffnungen und die Frustration können auch zur Depressionsentwicklung führen, die ziemlich lange andauern kann und die der aktuellen Situation gegenüber nicht adäquat ist.

Einen besonderen Platz

nimmt die Nachgeburtsdepression ein: das ist ein krankhafter Zustand, der mit der Stimmungsverschlechterung bei den Frauen nach der Geburt charakterisiert wird. Dieser Zustand entwickelt sich gewöhnlich sehr rasch am zweiten oder dritten Tag nach der Geburt und erstreckt sich etwa über zwei Monate. In den meisten Fällen äußert sich die Depression nicht besonders stark, aber in einem Fall aus 1000 entwickelt sich eine schwere Depression, die eine stationäre Behandlung benötigt.

Der panische Zustand

charakterisiert sich durch plötzliches, unerwartetes und unüberwindbares Angstgefühl oder düstere Vorahnung, die von einer somatischen Störung begleitet wird. Es ist festgestellt worden, dass dieser Zustand bei 1 bis 2% der Bevölkerung zu vermerken ist, wobei die Korrelation zwischen Frauen und Männer 2 : 1 beträgt. "Wir sehen eine Tendenz zum Familien-



Charakter der Krankheit mit dem Anfang im Alter von 20 bis 30 Jahren, die oft mit affektartigen Störungen kombiniert wird.

Die Angst unterscheidet sich von der Unruhe dadurch, dass es bei der Angst immer ein konkretes Objekt gibt. Den Angstzustand begleitende physiologische Veränderungen im Körper des Menschen beinhalten Beschleunigung der Herzfrequenz, Erhöhung des Blutdruckes, verstärkte Schweißproduktion usw.

Die Veränderungen in dem Verhalten des Menschen sind damit verbunden, dass der Mensch die Gegenstände und die Situationen zu meiden versucht, die bei ihm die Angstzustände hervorrufen. Diese Veränderungen können sehr eigenartig und für das normale Leben absolut unakzeptabel sein (z.B. Angst vor offenen Flächen).

Für die Behandlung der Depressionen und der Angstzustände werden z.B. verwandt:

- die Antidepressiva
- die Betablocker
- die Psychotherapie
- die Elektroschocktherapie (besonders bei keiner Wirkung von Antidepressiva)
- die Monoaminoxvdasehemmer

Informationelle Wellen-Therapie

Die Informationelle Wellen-Therapie (IWT)

ist eine "Weiterentwicklung und Verbesse-

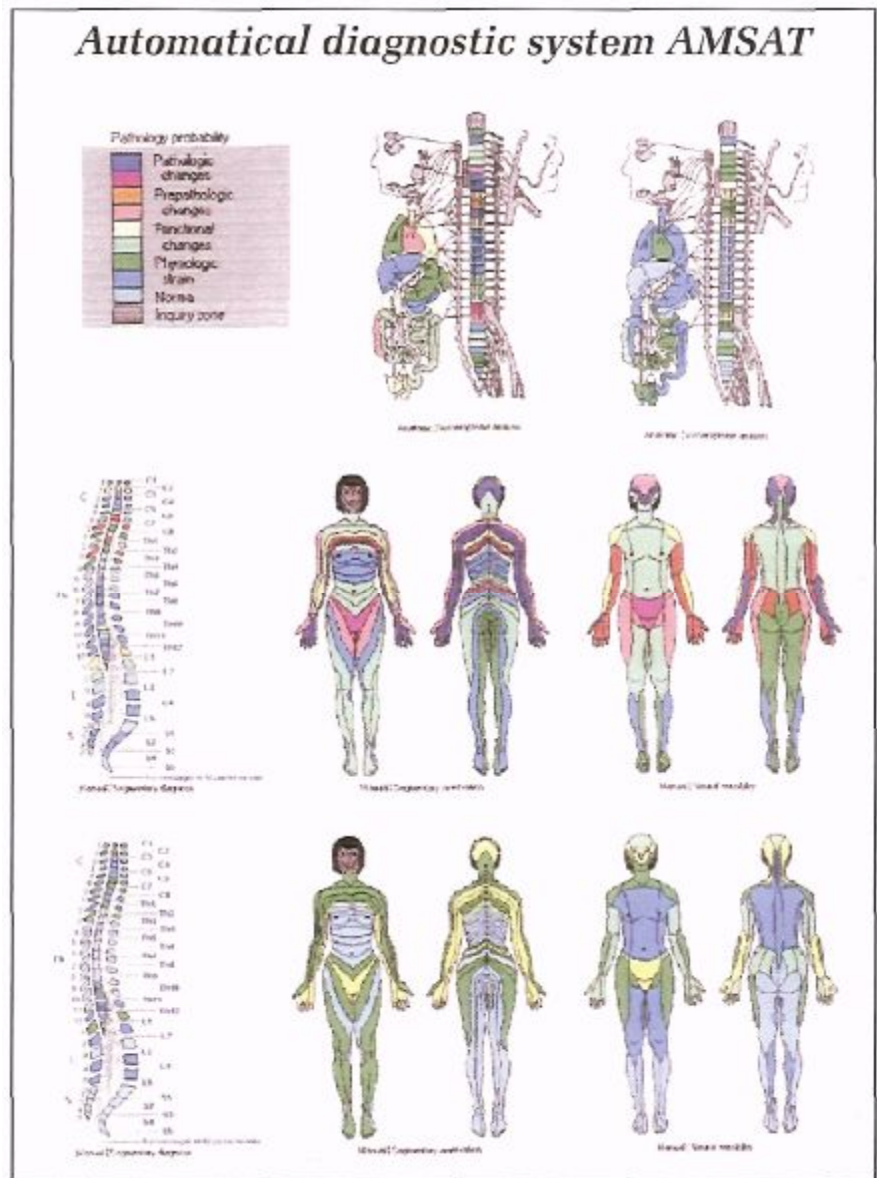
zung der Anwendung elektromagnetischer Bestrahlungen im Kurzwellenfrequenzbereich in Biologie und Medizin. IWT basiert auf einer mehr als 30-jährigen wissenschaftlichen Langzeitstudie, die gezeigt hat, dass diese Strahlung nicht negativ, sondern vielmehr positiv auf den menschlichen Gesamtorganismus wirkt.

Den menschlichen Körper kann man sich daher als ein umfangreiches Informationssystem vorstellen, dessen Sensoren aus vielen biologisch aktiven Punkten und Zonen bestehen. Der lebende Organismus ist insgesamt bekanntlich ein sehr komplizierter biochemischer und biophysischer Komplex, der nicht trennbar ist von inneren und externen elektromagnetischen Feldern, wo, außer biologisch aktiven Punkten jedes Organ und jedes funktionelle System Informations-, Steuerungs-, Kontroll- und Vollzugselemente in sich tragen. Deshalb ist diese Therapie eine Harmonisierung und Korrektur der elektromagnetischen Körperstruktur. Indem IWT auf Zellstruktur, Gewebe, Organe und den Gesamtorganismus einwirkt, korrigiert sie funktionelle und organische Beschwerden des Körpers.

Durch den Einsatz des "POLITON"-Gerätes unterscheidet sich IWT von anderen Behandlungsmethoden durch ein extrem niedriges Strahleneinwirkungs-niveau: In Millimeterfrequenzbreite von 54 bis 78 Gigahertz. Hierdurch passt sich IWT dem menschlichen Schwingungsspektrum an und verbessert die physiologischen Einflüsse. Zusätzlich wird durch die optische Frequenz ein weiterer therapeutischer Effekt erzielt. IWT beeinflusst positiv Akupunkturpunkte, Voll's-Punkte und andere biologisch aktive Zonen als auch lokal trophische Geschwüre, Wunden und Verbrennungen.

Da "POLITON" Wellen ausstrahlt, die denen des menschlichen Körper und seiner Umwelt entsprechen, treten bei dieser Therapie keine Nebenwirkungen für den Patienten und für das ihn behandelnde Personal auf.

Die langjährige (mehr als 20 Jahre) und ausgewertete (mehr als 100 Patienten) Erfahrung der Depressions - und Angstzustände - Behandlung lässt einige bestimmte Schlussfolgerungen ziehen:



ERGEBNISSE VON "AMSAT"-UNTERSUCHUNGEN VOR UND NACH DER BEHANDLUNG

- Die meisten Fällen der Depression und der Angstzustände entsprechen den üblichen der Entwicklungstheorien und nicht der Wirklichkeit
- verschiedene moderne und auch von der Schulmedizin anerkannte Behandlungsmethoden von Depressionen und Angstzuständen führen nach meinen Erfahrungen eben in vielen Fällen nicht zur Heilung
- Die von uns erarbeitete Theorie von der Entstehung, Entwicklung und von dem Verlauf der Depressionen und der Angstzustände sowie auch die Anwendung der IWT ermöglichten in 85 - 92% der Fälle vollständigen Verzicht auf die schulmedizinische medikamentöse Behandlung und praktische Gesundung, wobei verschiedene biologisch-pharmazeutische Mittel, die auch in diesem Titelschwerpunkt von ihrer besonderen Wirkung her

dargestellt werden, die Wirkung der IWT noch signifikant zu verstärken vermochten. Aus diesem Grunde auch erzielen derartige sinnvolle Kombinationen erfreuliche symbiotische Doppelwirkungen im biophysikalischen Sinne von therapeutisch „kommunizierenden Röhren“. Derartige Ansätze dienen mithin dem Wohle der Patienten.

Den meisten Erkrankungen

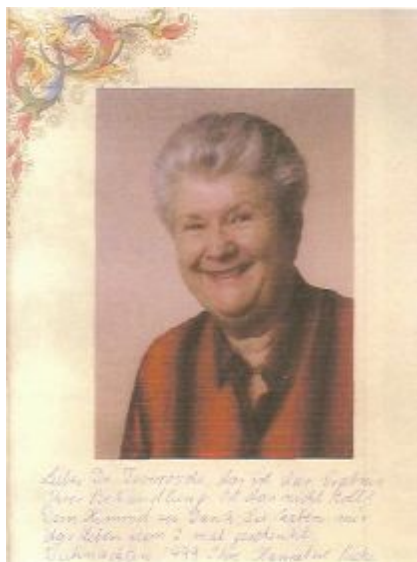
- liegen zwei Hauptursachen zugrunde
- die Kreislaufstörung in dem Organ oder in dem System des Körpers
 - Stoffwechselstörung

Diesen zwei Thesen entsprechend entnehmen wir, dass sich die Depressionen und Angstzustände nicht als Folge der organischen Schädigung des Gehirns entwickeln, sondern als Folge der funktionalen Kreislaufstörung in dem Gehirn mit weiteren Stoffwechselstörungen in den grauen Zellen.

Die mit Hilfe von Computer-diagnostischen System "AMSAT" durchgeführten Untersuchungen der Kranken haben gezeigt, dass in 100% der Fälle die funktionelle Kreislaufstörung in den Systemen des Gehirns und der Halswirbelsäule (A. Paravertebralis u. A. Carotis) vorliegen. Die gewonnenen Daten ermöglichten mit hoher Wahrscheinlichkeit, dass im Gehirn grobe Stoffwechsel-Störungen vorhanden sind, die als Folge der ungenügenden Zufuhr von Sauerstoff, Mineralstoffen, Eiweißen und Kohlenhydraten auftreten.

Die Methode der IWT, die die Kombination zwischen den hohen Technologien und der traditionellen chinesischen Heilkunde darstellt, gewährt uns die Möglichkeit, die Korrektur der aufgetretenen Störungen mit hohem Effektivitätsgrad durchzuführen. Zu diesem Zweck wird das von uns entwickelte Schema der Behandlung angewandt, sie enthält folgende Komponente:

- die gemeinsame Korrektur der Stoffwechselprozesse im Organismus
- die Korrektur der festgestellten Störung vom Kreislauf ins System, dem Gehirn und der Halswirbelsäule
- die Korrektur der vorhandenen somatischen Störung



die Korrektur des psychologischen Zustands des Kranken die Regulierung der Schlaffunktion, die in 92 - 95% der Fälle gestört ist eine sehr große Rolle wird der Ausschließung der Stressfaktoren gewidmet die soziale Rehabilitation des Kranken strengste individuelle Arbeit mit dem Patienten.

Die Behandlung

beginnt mit dem ausführlichen Gespräch mit dem Patienten. Der Diagnostiker und Therapeut muss eine besondere Aufmerksamkeit der kleinscheuen Veränderungen in dem Verhalten des Kranken, seiner Weltanschauung und der eigenen Vorstellung über sein Krankheitsbild berücksichtigen. Es sollten früher durchgeführten Behandlungen und zur Zeit eingenommene Arzneimittel und deren Dosierung festgestellt werden. Man kann auch die Meinung des Patienten selbst über die Gründe der Erkrankung eruieren. Aber wir sind ausgesprochene Gegner "des Wühlens in der schmutzigen Wäsche" - keinesfalls darf beim Patienten in diesem Fall das früher erlebte psychische Trauma besprochen werden (das gilt besonders für die Frauen, die einmal vergewaltigt worden sind]. Diese Situation versetzt den Kranken wieder negativ in die früher erlebte Stresssituation zurück, was den Krankheitsablauf nur verschlimmern und zur Genesung nicht beitragen kann.

Am Anfang der IWT-Durchführung bleiben die früher verordnete Dosen der Antidepressiva auf dem vorigen Niveau.

In der Regel verbessert sich der Zustand des Patienten bereits zum Ende der ersten Behandlungswoche: die Stimmung stabilisiert sich wesentlich oder verschwindet ganz. Das Gefühl der inneren Unruhe stabilisiert sich, der allgemeine Zustand wird verbessert. Am Anfang der zweiten Woche kann man mit der allmählichen Senkung der Antidepressivdosis anfangen, aber nicht mehr als 25% von der bisherigen Verordnung. Man muss besonders unterstreichen, dass die Menge und der Tag, an dem die Dosis gesenkt wird, nur streng individuell durchgeführt werden darf.

Der Kranke soll unbedingt darüber unterrichtet werden, dass sich der Zustand zunächst am Anfang möglicherweise sogar verschlimmern kann, was mit der Dosisenkung von Antidepressiva verbunden ist. Nach der Stabilisierung des Zustandes beginnt circa nach einer Woche die nächste Etappe der Dosisreduzierung

von Antidepressiva- aber auch nicht mehr als 25%. Man braucht 10 bis 14 Tage, um die minimale Dosis von dem Präparat zu erreichen und es schließlich vollständig abzusetzen.

Weiterhin wird die Behandlung mit IWT bis zur vollständigen Stabilisierung des Zustandes der Patienten und mit dem allmählichen Abbau der Besuchshäufigkeit durchgeführt. Die von uns gewonnenen Ergebnisse der Depressions- und Angstzuständebehandlung mit Hilfe von IWT bestätigen insgesamt die hohe Effektivität des vorliegenden Verfahrens und empfehlen die Anwendung weiter in breiter Praxis.

**Adresse des Autors:
Leonid Teverovski, Arzt
Louisenstrasse 103
61348 Bad Homburg
Tel/Fax: 06172/928215**